



Pflegeheim «Zentrum Breiten», Oberägeri

Verblisterung: Netzwerk zum Wohle der Patienten in Institutionen

Die interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich hat zweifellos das Potenzial, Versorgungsqualität und Patientensicherheit zu verbessern und gleichzeitig dem Personal- und Zeitmangel entgegenzuwirken. Dies zeigt sich exemplarisch an einer Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitspunkt Oberägeri, dem «Zentrum Breiten» und der Amavita Apotheke Unterägeri.

Im Herbst 2021 mit dem Prix d'excellence santeneXt für sein Versorgungsmodell ausgezeichnet, steht der «Gesundheitspunkt Oberägeri» auch am Anfang der Einführung des innovativen Verblisterungssystems von Medifilm im Pflegeheim «Zentrum Breiten». Es sorgt seit März 2022 für eine Entlastung des Pflegepersonals und eine höhere Medikationssicherheit.

Dr. Emil Schalch, seit über 30 Jahren in Oberägeri als Arzt praktizierend, baute 2020 den Gesundheitspunkt auf, der eine kompetenzorientierte Versorgung pflegt. In diesem Sinne arbeitet er bei der Abgabe von Medikamenten schon länger mit Daniel Eichenberger von der Amavita Apotheke Unterägeri zusammen, da er dessen «Medikamentenkompetenz» besonders schätzt. So kontaktierte er in seiner gleichzeitigen Funktion als

Heimarzt im Zentrum Breiten den Apotheker auch im Zusammenhang mit dem Verblistern, wo feste Arzneimittel individuell für Patienten verpackt werden.

Interprofessionelle Zusammenarbeit als Lösung

«Die Problematik rund um die Medikamentenangabe wie Übermedikation, Interaktion usw. ist eines der wichtigen Qualitätsthemen der hausärztlichen Grundversorgung. Sie ist am einfachsten im Rahmen einer interprofessionellen Zusammenarbeit zu lösen», ist Schalch überzeugt. Er verschweigt dabei aber die Herausforderungen nicht, die dies mit sich bringt: «Der Entscheid für die Verblisterung musste im Vorfeld natürlich auch mit den wirtschaftlichen Interessen des Gesundheitspunktes abgewogen werden. Es braucht bei den aktuell im Gesundheitswesen herrschenden Verhältnissen Mut, freiwillig auf Verdienstmöglichkeiten zu verzichten.»

Galenica bringt Leistungserbringer an einen Tisch

Begleitet durch Galexis wurde mit allen Leistungserbringern – Arzt, Apotheker, Heimpersonal und Medifilm als Fachfirma für Verblisterung – eine Lösung, inklusive Finanzierungsmodell, gefunden. Eine Lösung im Sinne der interprofessionellen Zusammenarbeit, höherer Qualitätsstandards und optimierten, abgestimmten und kontinuierlich verbesserten Prozessen.

Im konkreten Fall sieht die Vorgehensweise so aus: «Die Ärztin oder der Arzt verordnet, das Heim bestellt, die Apotheke kontrolliert und überprüft, der Arzt checkt und unterschreibt die von der Apotheke erhaltenen Rezepte. Dann löst die Apotheke die Bestellung über die internetbasierte Software Mediproc aus, Medifilm blistert und liefert an die Apotheke. Diese liefert das Endprodukt an das Heim, wo die Pflegefachperson die Medikamente gemäss zeitlicher Vorgabe verteilt», erklärt Emil Schalch.

Höhere Sicherheit, Entlastung des Personals

Die Beteiligten äussern sich nach den ersten Erfahrungen sehr positiv. **Daniel Eichenberger:** «Es ist für die Zukunft der einzig richtige Weg. Er erspart viel Arbeit in der Pflege und erhöht die Sicherheit. Denn die Verblisterung ist extrem gut dokumentiert und damit nachvollziehbar. Ausserdem sieht sich ein Apotheker die Therapie nochmals vertieft an.»

Verblisterung

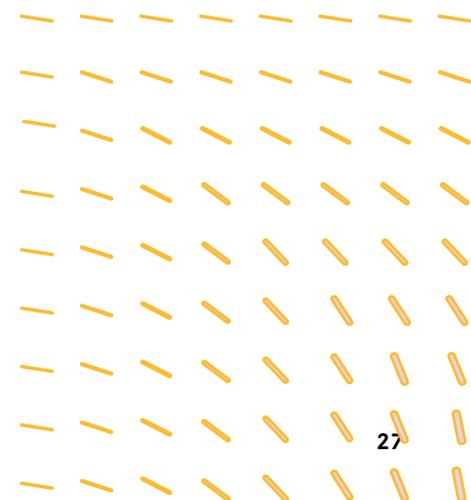
Medifilm ist Marktführer für die patientenindividuelle maschinelle Verblisterung von Medikamenten in drei Landessprachen. Der Medifilm besteht aus einem Filmstreifen mit mehreren beschrifteten Beuteln. Jeder Beutel ist mit dem Einnahmezeitpunkt und Informationen zum Inhalt beschriftet, so dass die Anwender keine Einnahme verpassen oder Medikamente verwechseln können. Der einzelne Beutel wird zum Einnahmezeitpunkt vom Medifilm abgetrennt. Der Medifilm enthält genau diejenigen Medikamente, die regelmässig eingenommen werden müssen. Durch den Einsatz neuester Technologien wird die Qualität gesichert und sorgt für optimalen Nutzen. Weitere Informationen: www.medifilm.ch

Dies bestätigt auch **Ivan Hürlimann**, Leiter Pflege und Betreuung im Zentrum Breiten: «Mit der Umstellung auf das Verblisterungssystem hat sich auch die Zusammenarbeit verstärkt. Die Amavita Apotheke stellt der Pflege ihr Fachwissen zur Verfügung und wir haben eine zusätzliche Ansprechperson.» Man sei überzeugt, dass sich die Medikationssicherheit für die Bewohnenden erhöhe. Es sei aber wichtig, dass sich alle Beteiligten an die definierten Medikamenten-Prozesse und die Zeiten hielten. Ausserdem stellt Hürlimann eine beträchtliche Zeitersparnis und eine deutliche Arbeitsentlastung für die Pflege fest: «Das tägliche Richten der Medikamente fällt fast vollständig weg.»

Flexibilität gefragt

Doch wie verhält es sich, wenn schnell auf Veränderungen des Gesundheitszustandes von Patienten reagiert werden muss oder wenn Kurzzeitgäste nach einem Spitalaufenthalt in subakutem Krankheitsstadium betreut werden? Emil Schalch sagt dazu: «Es braucht die Flexibilität des Apothekenpartners, der auch zwischendurch lieferbereit ist und im Notfall die Abgabe von Medikamenten aus der Praxis-Apotheke des Gesundheitspunktes.» Daniel Eichenberger ist überzeugt, dass diese Vorgaben gerade durch die Zusammenarbeit einzuhalten sind:

«Neueintritte oder dringende Änderungen sind viel kurzfristiger möglich und im Notfall können wir auch manuell sofort eine Lösung bieten.»



Enge Zusammenarbeit im Gesundheitswesen notwendig

Alle Beteiligten zeigen sich überzeugt, dass eine wie im Ägerital praktizierte Zusammenarbeit ein wichtiger Baustein für die Zukunft eines patientenzentrierten Gesundheitswesens ist – nicht nur für Projekte. Emil Schalch hält abschliessend fest: «Im Zusammenhang mit dem Blistern in Heimen verschwimmt auch die Grenze zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. Im Rahmen von immer knapper werdenden Gesundheitsressourcen, der alternden und polymorbiden Bevölkerung, werden wir nicht um eine integrierte Versorgung und der damit verbundenen engen Zusammenarbeit aller im Gesundheitswesen arbeitenden Fachkräfte herumkommen.»

Herzlichen Dank für die vorangehenden Interviews zu diesem Bericht:

- Ivan Hürlimann, Leiter Pflege und Betreuung, Zentrum Breiten, Oberägeri
- Dr. med. Emil Schalch, Initiator Gesundheitspunkt, Oberägeri
- Dr. Daniel Eichenberger, Geschäftsführer Amavita Apotheke, Unterägeri
- Sandra Jampen, Entwicklung Ärztezentren, Galexis AG

Die Vorteile der Verblisterung

- Hoher Qualitätsstandard
- Niedrige Fehlerrate (1,3 Fälle pro 1 Mio abgefüllter Tabletten)
- Schnelle Lieferung der Notfallbestellungen
- Abbildung der Organisationsstrukturen, die Medifilme werden pro Abteilung geliefert
- Medifilm-Artikelstamm mit 1'500 auswählbaren Medikamenten
- Geteilte Tabletten
- Lingual, Kautabletten
- Antibiotika, Cytostatika, Blutverdünner können verblistered werden
- Betäubungsmittel können verblistered werden
- Automatischer Medikamentenaustausch
- Möglichkeiten Auswertungen und Statistiken zu erstellen
- Vordefinierter Bestellzyklus, welcher automatisch die Bestellvorschläge generiert
- Abbildung vieler Therapiemöglichkeiten möglich
- Informationsbeutel

